

16. Wahlperiode

Große Anfrage

der Fraktion der CDU

Eine Schule für alle oder für alle eine Schule?

Wir fragen den Senat:

1. Welchen Unterschied sieht der Schulsenator zwischen der von ihm favorisierten Regionalschule und der sog. Gemeinschaftsschule und warum vertritt der Schulsenator das Konzept einer Regionalschule?
2. Werden in einem zweigliedrigen Schulsystem sogenannte „Auslesemechanismen“ nicht aufgehoben?
3. Wäre die Einrichtung einer Regionalschule eine „Zementierung der Zweigliedrigkeit“ oder ein wünschenswertes Ende der Strukturdebatte?
4. Wie kann eine Schule organisiert sein die „alle fördert und keinen zurücklässt“, wenn dies doch in der heutigen Grundschule schon nicht gelingt?
5. Wie ernst würde der Senat den Elternwillen nehmen, wenn gegen den Willen der Mehrheit der Berliner Eltern das Gymnasium abgeschafft werden sollte?
6. Wie will der Senat den Widerstand der Realschulen gegen eine ideenlose Zusammenlegung von Haupt- und Realschulen brechen?
7. Müssen die bestehenden Abiturstandards abgesenkt werden, wenn 66% der Schüler das Abitur bestehen sollen?
8. Warum machen nicht heute bereits zwei Drittel der Schüler das Abitur?
9. War es notwendig, Zehntausende Berliner Schüler, Eltern und Lehrer zu verunsichern, in dem die Koalition einen Strukturstreit öffentlich führt?

Berlin, den 07. Oktober 2008

Henkel Steuer
und die übrigen Mitglieder der Fraktion der CDU

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses können über die Internetseite

www.parlament-berlin.de (Startseite>Parlament>Plenum>Drucksachen) eingesehen und abgerufen werden.